



**SÜDTIROLER
IMKERBUND**

Bezirk Bruneck

Bruneck, am 08. Juli 2024

Lehrfahrt des Imkerbezirkes Bruneck

Den Alltag einmal hinter sich zu lassen, gemeinsam zu reisen und etwas Neues zu sehen ist immer wieder ein schönes Erlebnis. So haben 33 Imkerinnen und Imker des Imkerbezirkes Bruneck am 16. Juni 2024 das Angebot genutzt, die Erwerbsimkerei des Werner Pirpamer in Neumarkt zu besuchen. Lehrfahrten haben in der Vereinstätigkeit des Imkerbezirkes Bruneck eine lange Tradition, in einer solchen Imkerei einzukehren war aber wohl eine besondere Premiere. Der Sonntagsausflug wurde von Thomas Leitner sorgfältig vorbereitet und vom Obmann Josef Elzenbaumer begleitet.

So waren wir Teilnehmende voller Erwartung, als wir in Kurtinig vom jungen und tatkräftigen Bienenzüchter freundlich empfangen und zu einem seiner Bienenstände in Aichholz begleitet wurden. Er erzählte gleich von seinem beruflichen Werdegang, von der nicht ganz leicht gefallenen Entscheidung zwischen Tischlerei (seinem ursprünglich erlernten Beruf) und Imkerei und tauchte dann voll in die Darstellung der Betriebsweise mit seinen Bienenvölkern ein. Von Anfang an setzte er auf die Carnica Biene (*Apis mellifera carnica*), die sich den klimatischen Verhältnissen gut anpasst, aber auch andere Kriterien wie Sanftmut, Wabensitz, Frühjahrsentwicklung und Ertrag gut erfüllen kann. Als Ein-Mann-Betrieb mit über 400 Bienenvölkern musste sich Werner Pirpamer zuerst einmal ordentlich damit beschäftigen, Kontakte für die vielen Standorte für die Bienenwanderungen herzustellen, um eine bessere Honigernte durch die Nutzung verschiedener Trachten zu erzielen und natürlich die Arbeitsabläufe zu rationalisieren. Gemäß seinem Leitgedanken in der Bienenhaltung setzt er auf frischen Wabenbau, indem regelmäßig ältere Waben entfernt und neue Mittelwände zugegeben werden. Dadurch können Probleme mit Krankheitskeimen auf älterem Wachs oder der Anreicherung von Rückständen von Schadstoffen minimiert werden. Sein handwerkliches Geschick ermöglicht es ihm weiters, alle seine Beuten, Zargen, Begattungskästen usw. selbst anzufertigen.

Um das Einkommen mit den Bienen zu sichern, setzt Werner Pirpamer nicht nur auf verschiedene Honigsorten, sondern auch auf andere Bienenprodukte, wie Propolis, Honigliköre, Wachs u.a. und er entwickelt laufend neue Vermarktungsstrategien. Ein wichtiges Standbein seiner erwerblichen Tätigkeiten ist die Königinnenzucht, wozu er alle Belegstellen in Südtirol nutzt, und die Bereitstellung von Ablegern und Jungvölkern. Das Nachmittagsprogramm sah die Besichtigung des Verarbeitungsbetriebes vor, wo der leidenschaftliche Erwerbsimker eigens für uns die voll automatisierte Entdeckelungs- und Schleudieranlage sowie die Abfüllmaschine in Betrieb nahm. Das war wohl für die meisten von uns das absolute Highlight. Und als Schlusspunkt lud uns Werner Pirpamer noch zu einer Honigverkostung mit vier Honigsorten ein (Akazien, Löwenzahn gerührt, Waldhonig, Alpenrose), währenddessen wir noch ungezählte Fragen diskutieren konnten.

Natürlich hatten die Teilnehmenden auch die Möglichkeit, am Ende der Veranstaltung Wirtschaftsköniginnen aus der eigenen Zucht oder Honige und andere Bienenprodukte zu erwerben.

So hinterließen der Besuch dieser Erwerbsimkerei und die Begegnung mit Werner Pirpamer einen tiefen Eindruck und sorgten für viel Gesprächsstoff im restlichen Tagesablauf, beim gemeinsamen Mittagessen und auf der Heimreise.

Hans Guggenberger